Gottesdienst mit den Kindern in der Mitte

12.06.2022

Nutze die göttlichen Gaben in dir!



Nachdem die Kinder der Kirchengemeinde Steyr lustige Stunden zusammen verbracht hatten, übernachteten sie von Samstag auf Sonntag in der Kirche und gestalteten am Sonntag Morgen den Gottesdienst aktiv mit. Die Kinder setzten ihre Gaben ein, indem sie sangen, auf ihren Instrumenten spielten und mit einem weiteren Beitrag tatkräftig am Gottesdienst mitwirkten.

Priester Michael Gschwendt hielt diesen Gottesdienst am 12.06.2022 und stellte die Kinder und die verschiedenen Gaben, welche wir alle von Gott bekommen haben in den Mittelpunkt: «*Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, dass du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.» (1. Timotheus 1,6)*

Priester Gschwendt ging auf die Bedeutung und Wichtigkeit göttlicher Gaben wie die zehn Gebote, die Geburt Jesu und das Opfer Jesu ein. Die zehn Gebote waren und sind ein Geschenk Gottes an die Menschen, welches, das Mitteinder leichter und schöner macht. „Würden sich alle Menschen immer und überall an die Gebote halten, währe die Welt ein viel schönerer, freundlicherer und friedlicherer Ort.“

Jesus kam auf die Welt um den Menschen Gottes Liebe zu zeigen und ist für die Menschen am Kreuz gestorben, damit alle den Weg zu Gott finden.

Priester Martin Andersohn ging auf die Vielfalt, der göttlichen Gaben im Irdischen wie auch im Geistigen ein und zählte mit Hilfe der Kinder einige Beispiele auf:

Im Irdischen: Musizieren, Malen, Fußballspielen, Singen, Tanzen, schulische Aufgaben...

Im Göttlichen: Glaube, Liebe, Hoffnung, Mitgefühl, Vergebung, Gebet...

Danach unterstrich Priester Andersohn, wie wichtig es ist, das jeder der in etwas besonders gut ist oder in etwas besonders gut werden möchte, immer wieder ganz viel üben muss, auch wenn das nicht immer leicht ist.

«Jeder Mensch ist wichtig und jede Gabe ist wichtig, egal ob groß oder klein»

Wenn ALLE ihre verschiedenen göttlichen Gaben mit einander teilen, sich gegenseitig Helfen und für einander da sind, dann bringt das nicht nur Freude, sondern verändert damit auch das Umfeld.

«Wir schaffen nicht alleine, sondern gemeinsam mit Gott!»

Werner Degenfellner | Nicole Degenfellner






